

Jahresbericht 2018

Liebe Vereinsmitglieder, geschätzter Vorstand

Auch das Jahr 2018 war für den Spitex-Verein Oberglatt ein erfreuliches Jahr und für unser Spitex-Team wiederum eine schöne Herausforderung.

- Unser kompetentes Spitex-Team besteht aus fünf Pflegefachfrauen HF, z. Zt. sechs Haus- und Pflegehelferinnen und einer FaGe in Ausbildung unter der engagierten Leitung unserer langjährigen Leiterin Daniela Maag.
- Es betreute im vergangenen Jahr wiederum 112 Personen aus Oberglatt, 67 Frauen und 45 Männer. Die Krankenpflege betraf 1 Kind, 26 Personen unter 65, 40 Personen zwischen 65 und 79 und 34 Personen über 80 Jahren.
- Insgesamt leistete es rund 5 700 Stunden, 4 400 in der Krankenpflege und 1 300 hauswirtschaftliche Leistungen. Das sind rund 200 Stunden mehr als im bereits sehr starken vergangenen Jahr.
- Zusätzlich verteilte es 1'600 Mahlzeiten an 17 Bezüger und vermittelte 450 Einsätze des Rotkreuzfahrdienstes.
- Die 9 Rotkreuzfahrer leisteten für 32 Personen fast 1 000 Stunden „freiwilligen Arbeit“ und fuhren über 13'000 km, das ist auf hohem Niveau vergleichbar mit den vergangenen beiden Jahren.
- Die nackten Zahlen widerspiegeln die Leistung nur unzureichend. So waren bis zu 19 Einsätze pro Tag zu bewältigen und kurzfristige Spitalein- und -austritte verlangten häufige Anpassungen der Einsatzpläne. Das Team bewältigte das grosse Arbeitsvolumen dank den motivierten und einsatzbereiten Mitarbeiterinnen, ein herzliches Dankschön an das ganze Team.

Und wie sieht es mit den Finanzen aus?

- Dem Betriebsaufwand von 591 TCHF steht ein Ertrag von 596 TCHF gegenüber, was ein leicht positives Ergebnis von 5 TCHF bedeutete. Dieses Ergebnis ist das gewünschte Ergebnis für die Nonprofit-Organisation und wurde nur erreicht, indem die Restfinanzierungsbeträge der Gemeinde nicht in vollem Umfang eingefordert wurden. Wären sie gemäss Vorgaben der Gesundheitsdirektion eingefordert worden, so hätte ein Überschuss von 164 TCHF resultiert.
- Das Vereinsvermögen erhöhte sich somit auf 210 TCHF, zusammen mit dem Fonds „Vermächtnisse“ auf 365 TCHF.
- Trotz guter Finanzlage freute sich der Spitex-Verein über die Mitgliederbeiträge von über 420 Mitgliedern, über die Spenden und die Zuwendungen Dritter als Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens.
- Die Spenden und die Zuwendungen Dritter im Umfang von 8 TCHF wurden, wie schon in den vergangenen Jahren, dem Spitex-Team ausbezahlt.

Nun ein paar erwähnenswerte Ereignisse aus dem Vereinsjahr:

- Ende April verliess Nicole D'Ottaviano nach nur einem $\frac{3}{4}$ Jahr das KP-Team, konnte aber erfreulicherweise kurzfristig durch Nicole Ciz ersetzt werden.
- Ende September verliess Gaby Lardon das HH-Team. Im Hinblick auf die Pensionierung von Heidi Würmli im Laufe des Jahres 2019 wurden auf den 1. Oktober und 1. November zwei Hauspflegerinnen eingestellt, Frau Priska Maag und Frau Nicole Zeindler. Beide haben gut

gestartet und werden mit der begonnenen Zusatzausbildung „Pflegehelferin SRK“ später auch in der Grundpflege eingesetzt werden können.

- Im Juli beendete Lauresa Hajdini das 2. Lehrjahr ihrer FaGe-Ausbildung bei uns und Artiola Rahimi kam für ihr 3. Lehrjahr zurück zu uns.
- Änderungen gab es auch bei dem Delegierten der Gemeinde. Nachdem Roger Rauper sein Amt als Gemeindepräsident angenommen hatte, kam Gemeinderat Reinhard Hofmann, der jedoch bald durch Gemeinderat Erwin Rüegg abgelöst wurde.
- Der Vorstand beriet in fünf ausführlich protokollierten Sitzungen die laufenden Geschäfte.
 - Eines der Themen war die Verrechnung von Mitteln und Gegenständen (MiGeL). Laut einem Bundesgerichtsurteil sind diese Mittel in den Behandlungskosten (genauso wie die Wegkosten) enthalten und dürfen nicht separat verrechnet werden. Uns trifft das mit rund 10 TCHF pro Jahr, die wir jedoch aufgrund der guten finanziellen Situation verkraften können.
 - Ein anderes Thema war die Zusammenarbeit mit der SPICURA, dem Lehrbetriebsverband der zürcherischen Heime und Spitex-Organisationen. Sie wies uns jeweils die Auszubildenden zu. Aus unserer Sicht war die Zusammenarbeit unbefriedigend weshalb wir eine andere Lösung gesucht haben. Neu arbeiten wir mit dem Pflegezentrum Gorwiden in Oerlikon zusammen und bieten Praktikumsstellen für FaGes im 2. oder 3. Lehrjahr oder HF-Absolventinnen an. Damit kommen wir unserer Verpflichtung zur Ausbildung von Pflegefachkräften nach.
 - Im Weiteren stand die Erneuerung der Betriebsbewilligung durch die Gesundheitsdirektion an. Mit viel Aufwand haben wir alle im zugehörigen Merkblatt aufgeführten Unterlagen zusammengetragen und am Ende nur mit dem sorgfältigen Ausfüllen des Antragformulars die Betriebsbewilligung für weitere 10 Jahre zu erhalten. Zu Diskussionen Anlass gab lediglich das Hygienekonzept.
 - Zur Diskussion stand auch die Einführung von Tablets zur Einsatzplanung und Arbeitszeiterfassung vor Ort. Für unser kleines Team drängt sich der Einsatz dieser elektronischen Hilfsmittel nicht auf und es wurde beschlossen, solange wie möglich darauf zu verzichten. Hingegen wurde ein Smartphone beschafft, mit dem im Auto telefoniert und unterwegs auf Mails und Internet zugegriffen werden kann.
- Das Jahresendessen des Spitex-Teams, der Rotkreuzfahrer und des Vorstands erfolgte im November im Frohsinn in Opfikon, ein sehr geschätzter Anlass.
- Gut besucht war auch wieder der bestens organisierte Adventsanlass anlässlich der Eröffnung des schönen Adventsfensters Nr. 11.
- Informativ waren die Berichte im Oberglatter Mitteilungsblatt: Unter den Titeln „Spitex Oberglatt – klein aber fein“, „Hauswirtschaft in der Spitex Oberglatt – Hilfe zur Selbsthilfe“, „Spitex Oberglatt – Wir bieten massgeschneiderte Einsätze“ und „Spitex Oberglatt - wir sind auch ein Ausbildungsbetrieb“ wurden die verschiedenen Aspekte der Spitex den interessierten Lesern nähergebracht.

Zum Abschluss möchte ich allen danken, die uns das ganze Jahr hindurch in irgendeiner Form unterstützen, aber insbesondere dem Spitex-Team für den engagierten Einsatz und meinen Kolleginnen im Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Präsident
Bernhard Antweiler

Oberglatt, 21. März 2019